



HESSISCHER LANDTAG

30. 09. 2010

*Dem Ausschuss
für Umwelt, Energie,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz überwiesen*

Berichtsantrag

**der Abg. Gremmels, Görig, Fuhrmann, Lotz
und Dr. Pauly-Bender (SPD)**

**betreffend Nutzung der "Carbon Capture and Storage"-Technologie
in Hessen**

Die "Carbon Capture and Storage"-Technologie (CCS) wird als eine technische Möglichkeit zur Absenkung von Kohlendioxid-Emissionen in die Atmosphäre und somit zur Begegnung des Klimawandels diskutiert. Kohlendioxid, welches bei der Verbrennung fossiler Rohstoffe freigesetzt wird, soll abgeschieden, verflüssigt, durch Pipelines transportiert und anschließend in unterirdischen Speichern entsorgt werden.

Sowohl die dauerhafte unterirdische Speicherung als auch der Transport durch Pipelines ist in der Wissenschaft aber auch in der Bevölkerung stark umstritten.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie steht die Hessische Landesregierung der CCS-Technologie grundsätzlich gegenüber?
2. Wie bewertet die Hessische Landesregierung den jüngsten Vorstoß der Bundesregierung für ein CCS-Gesetz?
3. Fördert die Hessische Landesregierung Investitionen bzw. unterstützt sie Vorhaben Dritter, die im Zusammenhang mit der Erforschung oder Realisierung von CCS stehen?
 - a) Wenn ja: Wie hoch sind diese?
 - b) Wer sind ggf. die Empfänger?
4. Im Jahr 2009 wurde im Zusammenhang mit der Genehmigung der Erweiterung des Kohlekraftwerks Staudingers eine Prüfung der Nutzbarkeit von CCS angekündigt. Zu welchen (Zwischen-)Ergebnissen ist man gekommen?
5. Hat die Hessische Landesregierung Erkenntnisse über mögliche Gebiete in Hessen, deren Erdschichten zur Ablagerung von CO₂ taugen würden?
 - a) Wenn ja, wo liegen diese?
 - b) In welchem Umfang werden oder wurden Landesmittel für die Erkundung bereitgestellt?
6. Wie bewertet die Hessische Landesregierung die so genannte Länderklausel im Gesetzentwurf der Bundesregierung, welche das Recht eines Bundeslandes für sein Gebiet die CO₂-Speicherung gänzlich auszuschließen ermöglichen soll?
7. Gibt es aus der Industrie eine abstrakte oder konkrete Nachfrage nach

einer CCS-Durchführungspipeline auf hessischem Gebiet?

- a) Wenn ja, wie steht die Hessische Landesregierung solchen Pipelines gegenüber?
 - b) Welche Landkreise und Kommunen würde eine solche Pipeline ggf. betreffen?
8. Wie bewertet die Landesregierung statt der Endlagerung von CO₂ in tiefen Gesteinsschichten die Nutzung von CO₂ als Rohstoff, möglichst in Verbindung mit erneuerbaren Energien (z.B. synthetisches Methan, Algenreaktoren)?
- a) Gibt es zu dieser Frage Kooperationen oder Kooperationsabsichten mit der hessischen Wirtschaft?
 - b) Gibt es an hessischen Hochschulen oder anderen Einrichtung dazu Forschungsvorhaben?

Wiesbaden, 28. September 2010

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Gremmels
Görig
Fuhrmann
Lotz
Dr. Pauly-Bender